



Finden Sie, dass beten schwierig oder eine lästige Pflicht ist? Wenn Sie lernen, zu beten, wird es zu einem großen Privileg, das lebensverändernde Segnungen und Vorteile mit sich bringt!

Wir hören manchmal etwas über das „Eine-Prozent“ – die wohlhabende und herrschende Elite, die Zugang zu Privilegien und Möglichkeiten haben, welche den meisten Menschen nicht zugänglich sind. Sie besitzen Villen, Yachten und sogar Privatjets. Beneiden wir sie? Denken wir, dass ihr Reichtum ihnen Zufriedenheit gibt?

Die ermutigende Wahrheit ist, dass diejenigen, die die Heilige Schrift und den Gott der Bibel kennen, sich eines Privilegs erfreuen dürfen, das auch mit allem Reichtum der Welt nicht zu kaufen ist. Nur sehr wenige Menschen können direkt mit den Machthabern ihres Landes sprechen. **Sie** aber können Ihr Herz ausschütten, wenn Sie mit dem Einen, der weit mächtiger ist, sprechen – dem Herrscher des Universums!

Haben Sie den Eindruck, dass Gott Ihre Gebete erhört? Ihre Bibel offenbart wichtige Schlüssel für erhörte Gebete – Schlüssel, die denen unbekannt sind, die aufgrund einer materiellen Gesinnung nach Macht, Besitz und Vergnügen streben. Der Gott des Himmels bietet Ihnen ein Privileg an, das fantastische Vorteile und Segnungen mit sich bringen kann. Sie sollten wissen wie Sie solche Segnungen durch das kraftvolle Privileg des Betens erlangen können.

Wir alle haben Bedürfnisse. Milliarden in aller Welt leiden unter extremer Armut, Mangel an Wasser, unzureichenden sanitären Anlagen, Kriegen, Krankheiten, und Hungersnot. In der westlichen Welt sind wir an einen weitaus höheren Lebensstandard gewöhnt, als Menschen in sogenannten am wenigsten entwickelten Ländern (LLDC), in denen laut den Vereinten Nationen, das Pro-Kopf-Einkommen weniger als 100 US-Dollar pro Jahr beträgt. Sehr wenige von uns in den industrialisierten Ländern erleben solche Armut. Wir erleben jedoch den Stress von Terrorismus, Schießereien in den Schulen und andere Formen von Gewalttaten. Viele leiden unter ernststen Erkrankungen und

finanziellen Sorgen. Wo können wir Hilfe finden? Was ist unsere beste verfügbare Ressource?

Was sind Ihre Bedürfnisse? Haben Sie Mangel an Nahrungsmitteln, Kleidung, Unterkunft oder Arbeit? Möglicherweise liegen Ihre Bedürfnisse mehr im Bereich von Beziehungen mit anderen Menschen. Sie könnten vielleicht Zuwendung gebrauchen. Sie möchten Freunde haben. Sie wollen ein besseres Verhältnis mit Ihren eigenen Familienmitgliedern haben. Wie können Sie sicherstellen, dass Ihre Bedürfnisse erfüllt werden? Natürlich sollten Sie alles Menschenmögliche tun und alle Vorteile wahrnehmen, die Ihnen zustehen. **Doch sie sollten niemals das kraftvolle Privileg des Betens vernachlässigen.** Mit Beten kann das, was unmöglich erscheint, durch Gottes barmherziges Eingreifen möglich werden. Beachten Sie diese kraftvolle Verheißung, die der Apostel Paulus äußerte, während er die Philipper für ihre großzügige Gesinnung lobte: „Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus“ (Philipper 4, 19).

Möglicherweise fühlen Sie sich vernachlässigt, ausgegrenzt oder unwichtig, wenn Sie sehen wie die Politiker und Geschäftsleute dieser Welt professionelle Kontakte pflegen und nach Vergünstigungen von denen streben, die sich in höheren Positionen oder Ämtern befinden. Menschen in der Geschäftswelt, in der Regierung, in Anwaltsberufen, in der Hochfinanz oder in anderen Machtpositionen üben oft ihren Einfluss für diejenigen aus, die sie um Hilfe gebeten haben. Die *Oxford Living Dictionaries* definiert „Power Broker“ als „eine Person die bewusst durch Einflussnahme oder Intrige auf die Verteilung politischer und wirtschaftlicher Macht einwirkt“.

Benötigen Sie einen „Power Broker“, damit Sie in Ihrem Leben vorankommen? Wer wäre in der Lage, Ihnen dabei am meisten zu helfen? Wer ist in der Lage, Sie zu wahren Erfolg und zu echter Zufriedenheit zu führen? Liebe Leser, es gibt keine höhere Position, als Gottes Thron im Himmel. Gott verspricht Ihnen seine persönliche Liebe, Gnade und Barmherzigkeit. Demütigen Sie sich, gehen Sie auf Ihre Knie und beten zu Ihrem Vater im Himmel, und Sie werden Vorteile erhalten, mehr als Sie sich vorstellen können. Übertreibe ich? Keineswegs! Dies ist eine Verheißung, auf die ich mich oftmals berufen habe – mit wunderbaren Resultaten. Gott kann und wird außergewöhnliche Segnungen für uns bewirken, wenn wir uns im Glauben seinem Thron nähern. „Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen“ (Epheser 3, 20-21).

Ja, Gott gibt uns das Privileg, dass wir im Gebet vor seinen Thron im Himmel treten dürfen. Und Ihre Bibel zeigt, wie man beten soll, sodass Sie wahrlich auf Gott vertrauen können, dass er „alle Ihre Bedürfnisse“ erfüllt und Sie „reichlich“ segnen wird.

Suchen Sie den Willen Gottes

Möglicherweise haben Sie schon einmal etwas über die egoistischen Gebete, oder „Gib-mir“-Gebete gehört. Diese zielen nur darauf ab, Gott zu bitten: „Gib mir was auch immer ich haben will“. Menschen, deren Gebete nicht weiter als das gehen, sind dann oft enttäuscht.

Bitte verstehen Sie das nicht falsch – Gott will wirklich nur das Beste für jeden von uns. Wir *können* darum bitten, dass unsere Bedürfnisse erfüllt werden, und *sollten* es auch. Aber welche Einstellung haben Sie, wenn Sie bitten? Liegt Ihr Fokus darauf, selbstüchtig voranzukommen? Geht es darum, Ihren Willen zu bekommen, als sei Gott Ihr Butler oder Ihr Verkaufsautomat? Erwarten Sie wirklich, dass Gott Ihre Wünsche erfüllt, wenn die Erfüllung dieser Wünsche Ihnen schaden, oder Ihrem ewigen Leben im Weg stehen würde? Natürlich nicht! Wenn wir als Christen wachsen, steht unser Wille immer mehr im Einklang mit dem Willen Gottes. Bitte beachten Sie die wunderbare Verheißung, die Gott denen gibt, die Gottes Willen über ihren eigenen Willen stellen: „Und das ist die Zuversicht, mit der wir vor ihm reden: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben“ (1. Johannes 5, 14-15).

Selbst Jesus, der Christus (griechisch für „Messias“), hat seinen Willen dem Willen seines Vaters unterstellt. In Bezug auf die Nacht vor seiner Kreuzigung heißt es: „Und er riss sich von ihnen los, etwa einen Steinwurf weit, und kniete nieder, betete und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ (Lukas 22, 41-42). Hätte es einen anderen Weg gegeben, so hätte Christus etwas anderes als den qualvollen, schmerzlichen Tod gewählt, den er erlitten hat. Doch seine erste Priorität war der Wille seines Vaters.

Christus lehrte uns dieses Prinzip, als er seinen Jüngern das „Modellgebet“ gab (Matthäus 6; Lukas 11).

Wenn wir seinem Modell in unseren eigenen Gebeten folgen, beginnen wir damit, unseren Vater im Himmel anzusprechen und seinen Namen zu ehren. Dann beten wir, dass sein versprochenes Königreich auf den Planeten Erde kommen möge. Aber beachten Sie den nächsten Aspekt unseres Betens: „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ (Matthäus 6, 10).

Ja, Christus lehrte uns, dass **Gottes Wille** hier auf Erden geschehen solle. Sein Wille schließt die mächtigsten Nationen und die demütigsten Menschen ein. Anfänglich könnte es schwierig erscheinen, sich Gottes Willen in unserem Leben zu beugen. Aber Gott versichert uns, wenn wir es tun, werden wir Zufriedenheit, Selbstvertrauen und inneren Frieden erleben. König David schrieb im Altertum über diese freudige, demütige Haltung: „Deinen Willen zu tun, mein Gott, war mein Gefallen und deine Weisung ist in meinem Innern“ (Psalm 40, 9; *Einheitsübersetzung 2016*).

Seien Sie ehrlich mit sich selbst. Möchten Sie wirklich „Dinge“ besitzen, die eine Last, oder die Ursache von Neid werden? Oder haben Sie mehr „Gefallen“ an dem Wissen, dass Sie Gottes Willen erfüllen und die spezifischen

Segnungen erhalten, von denen er weiß, dass Sie sie benötigen? Je mehr Sie sich Gottes Willen nähern, desto mehr können Sie Gefallen daran finden. Gott offenbart seinen Willen in der gesamten Bibel von 1. Mose bis zur Offenbarung. Lesen Sie täglich Ihre Bibel. Je mehr Sie Gottes Wille kennen, desto mehr werden Ihre Gebete beantwortet in Harmonie mit seiner Fürsorge und seinem Mitgefühl für Sie.

Beanspruchen Sie Gottes Verheißungen

Brauchen Sie wirklich eine große, teure Villa? Brauchen Sie wirklich ein neues, schnelles Auto? Brauchen Sie etliche Millionen Euros? Unser liebender Gott wird Ihnen nichts geben, was Sie von dem liebenden, gehorsamen Verhältnis ihm gegenüber ablenkt. Stattdessen wird er Ihnen alles geben, was Sie nötig haben, und er wird Ihre Wünsche erfüllen, wenn Sie mit seinem Willen in Einklang stehen. Zweifeln Sie nie daran, dass Gott Ihr liebender Vater ist. Wie groß ist seine Liebe? Lassen Sie uns ein Beispiel aus der Heiligen Schrift betrachten: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Oder ist ein Mensch unter euch, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? Oder der ihm, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!“ (Matthäus 7, 7-11)! Wenn wir glauben, dass normale menschliche Väter ihre Kinder aufrichtig lieben, sollten wir noch größeres Vertrauen in Gottes Liebe für uns haben!

Öffnen Sie Ihr Herz

Während wir danach streben, Gott nahe zu kommen, müssen wir unsere vertraulichen Gedanken und Gefühle in unseren Gebeten mit ihm teilen. Wir wissen, dass er unsere Bitten nicht immer gemäß unserem Zeitplan erfüllt, und wir könnten zögern, uns selbst gegenüber einzugestehen, was unser Sehnen und unsere Frustrationen sind, und dass es unser inniger Wunsch ist, zu wissen, was sein Wille für uns ist. Wie sollten wir uns ihm gegenüber verhalten? Wir sollten danach streben, in unseren Gebeten so offen wie König David in seinen Gebeten zu sein. Manche von Davids Gebeten mögen sich anfänglich wie Klagen anhören, wenn er rief: „Herr, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? [...] Schau doch und erhöre mich, Herr, mein Gott! Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe“ (Psalm 13, 2.4)!

Sind Sie frustriert? Teilen Sie ihre Frustration mit Gott. Ihre menschlichen Freunde und Familie könnten müde werden, sich Ihre inneren Kämpfe anzuhören, aber Gott ist geduldig und wird immer für Sie da sein.



Stellen Sie jedoch sicher, dass Sie sich nicht nur beklagen. Haben Sie die Courage, die Verantwortung für Ihr Handeln zu übernehmen. Geben Sie Ihr Versagen, Ihre Vergehen, Ihre Fehler, Ihre schlechten Gewohnheiten, Taten und Gedanken zu. Möglicherweise haben Sie ein Problem mit unkontrolliertem Zorn, einer Sucht, Maßlosigkeit oder sexuellen Lust. Was auch immer Sie getan haben, **bekennen Sie ihm gegenüber Ihre Sünden.**

Gott gibt uns diese Verheißung: „Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit“ (1. Johannes 1, 9).

Gott ist gewillt, uns unsere Sünden zu vergeben, *wenn* wir sie anerkennen, *wenn* wir sie ihm gegenüber bekennen – und *wenn* wir gewillt sind, unseren Lebenswandel zu ändern. Wenn es so aussieht als würde Gott Ihre Gebete nicht beantworten, könnte er Ihnen damit sagen: „Du musst erst bereuen und dich bessern soweit es dir möglich ist“.

Johannes schrieb auch: „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns“ (1. Johannes 1, 8). Selbst König David, ein Mann nach Gottes Herzen (1. Samuel 13, 14; Apostelgeschichte 13, 22) bekannte Gott seine Sünden – seinen Ehebruch mit Bathseba und dass er ihren Mann, Uria den Hetiter, in einer Schlacht in den Tod geschickt. Trotz der Schwere seiner Sünden betete David demütig und reuevoll, und er vertraute auf Gottes Vergebung. Auch wir können mit seinen Worten beten: „Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde“ (Psalm 51, 3-4)

Wie können wir von unseren Sünden gereinigt werden? Der „Retter der Welt“, wie er in Johannes 4, 42 und 1. Johannes 4, 14 (*Schlachterbibel 2000*) genannt wird, hat sein Blut für unsere Sünden vergossen. Johannes der Täufer bezeugte von ihm: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (Johannes 1, 29).

Sind Sie gewillt, sich zu ändern?

Wir müssen bereit sein, unser sinnliches Benehmen und unsere materielle Gesinnung zu bereuen und uns stattdessen dafür entscheiden, in Harmonie mit Gottes Gesetz der Liebe – den Zehn Geboten und deren durch Christus erweiterter Bedeutung – zu leben. Wir müssen im Licht der Wahrheit wandeln. Gottes Wort – die Bibel – **ist** Wahrheit (Johannes 17, 17). Beachten Sie diese Verheißung: „Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde“ (1. Johannes 1, 7). Was für ein erstaunliches Privileg, das Gott uns gegeben hat!

Kommen Sie demütig vor Gott und beten Sie genau wie König David, der sagte: „Ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf dass du recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst, wenn du richtest“ (Psalm 51, 5-6).

Vielleicht kennen Sie das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner. Der Pharisäer war auf seine religiösen Rituale stolz. Aber wie verhielt sich der Zöllner? „Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!“ (Lukas 18, 13). Was sagte Christus über die Haltung des Zöllners? „Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden“ (Vers 14).

Haben Sie keine Angst. Gott wird Sie segnen, wenn Sie Ihre Sünden vor ihm im Gebet bekennen. Wenn Sie Ihre Sünden, Ihre Sorgen, und Ihre Frustrationen mit Gott teilen, wird er Ihnen inneren Frieden geben. Sie können dann wachsen und den Weg zu einem erfüllten und erfolgreichen Leben erlernen! Flehen Sie ihn an, wie König David es tat: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist“ (Psalm 51, 12).

Folgen Sie dem Vorbild des „Vater-Unser“

Die Menschen missverstehen oft das Modellgebet – auch „Vater-Unser“ genannt – in Matthäus 6 und Lukas 11. Unser Erlöser gab uns dieses Gebet nicht, damit wir es Wort für Wort aufsagen; tatsächlich gab er uns sogar folgende Warnung: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen“ (Matthäus 6, 7). Christliche Gebete bestehen nicht aus der Wiederholung irgendwelcher



Phrasen oder Verse. Der Prophet Hosea beklagte die nachlässige Weise der Menschen, die er um sich sah, für welche Gebete zur Routine geworden waren: „Auch rufen sie mich nicht von Herzen an, sondern machen ein Geheul auf ihren Lagern. Sie ritzen sich wund um Korn und Wein, aber mir sind sie ungehorsam“ (Hosea 7, 14; *Lutherbibel 1984*). Christus möchte, dass wir es besser machen – dass wir von Herzen beten und auch die Themen ansprechen, die er in seinem Modellgebet beschrieb.

Wie vorher erwähnt, lehrt uns das *Vater-Unser*, zu unserem Vater zu beten und seinen Namen zu verehren. Ja, wir sollen für unsere eigenen Bedürfnisse und um Vergebung für uns selbst und für andere beten (Matthäus 6, 11-12). Wir sollen für den Schutz vor dem Teufel und seinen Versuchungen beten.

Aber wir sollen auch dafür beten, dass Gottes Wille geschehe, und dass sein Reich auf dieser Erde errichtet wird. Warum wollen wir, dass Gottes Reich kommt? Die heutige Welt ist von Kriegen, Gewalt, Armut und schrecklichen Naturkatastrophen, einschließlich Erdbeben, Tsunamis, Wirbelstürmen, Tornados, Überschwemmungen, Dürren und Vulkanausbrüchen erfüllt. Die Welt von Morgen – Gottes Reich – wird sich einer nachhaltigen Landwirtschaft, Regen zur rechten Jahreszeit, Wohlstand und Frieden unter den Nationen erfreuen. Beten Sie, dass Gottes Reich bald kommen möge und freuen Sie sich auf eine wunderbare Welt unter der liebenden Herrschaft des Königs aller Könige und Herrn aller Herren, unter dem Friede-Fürst, dem Messias – Jesus Christus.

Wenn wir über jedes Thema im Vater-Unser beten, in welcher Weise auch immer, es auf unsere gegenwärtige Situation zutrifft, dann beten wir nach Gottes Willen. Und während wir das tun, sollten wir uns an Gottes Verheißung erinnern: „Und das ist die Zuversicht, mit der wir vor ihm reden: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns“ (1. Johannes 5, 14).

Beten Sie im Namen Jesu

Während Gott uns sagt, dass wir mutig vor seinem Gnadenthron erscheinen können, müssen wir verstehen, dass wir einen mächtigen Hohepriester an seiner rechten Seite haben. Aufgrund von wessen Autorität beten wir zu unserem Vater im Himmel? Beachten Sie, was unser Herr und Erlöser seinen Aposteln sagte: „Und an jenem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben. Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr empfangen, auf dass eure Freude vollkommen sei“ (Johannes 16, 23-24).

Jesus Christus ist unser großer Hohepriester, der für uns Fürbitte leistet (Hebräer 7, 25). Er verleiht uns die Autorität, zu unserem Vater im Himmel zu beten. Wir beten im Namen Jesus und durch seine Autorität.

Da er uns diese Autorität gegeben hat, können wir auch freimütig beten, wie wir in Hebräer 4, 16 gesehen haben.

Wir können mit Zuversicht beten, weil Christus unser Hohepriester und Erlöser ist. Er hat Mitgefühl mit unseren Schwächen. Er weiß was es heißt, zu leiden. Er wurde, wie wir, in allen Punkten versucht, blieb jedoch ohne Sünde (Hebräer 4, 15).

Sie haben das Privileg

Gott möchte, dass Sie sein gezeugtes Kind sind. Er hat seine Liebe erwiesen, indem er seinen Sohn dahingegeben hat, um für unsere Sünden zu bezahlen: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3, 16).

Liebe Leser, die Zeit wird knapp, denn die Welt steuert geradewegs auf die Große Bedrängnis und auf Harmagedon zu. Sie brauchen Gottes Schutz, Leitung, und Beistand. Jetzt ist die Zeit, Gott von ganzen Herzen zu suchen. Erinnern Sie sich an Gottes eindrucksvolle Ermahnung: „Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung“ (Jesaja 55, 6-7).

Gott im Himmel lädt Sie ein, zu ihm zu kommen durch das kraftvolle Privileg des Betens. Wenden Sie diese Schlüssel für erhörte Gebete an, und Sie werden Segnungen erleben, wie Sie es noch nie zuvor in Ihrem Leben erlebt haben.

KPB, Februar 2019
© 2019 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: The Powerful Privilege of Prayer
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

Großbritannien:
Tomorrow's World
88-90 Hatton Garden
London EC1N 8PG

<http://www.weltvonmorgen.org>